

Die Referent*innen



Dr. Klaus Grünwaldt

Oberlandeskirchenrat, Referent für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik und Honorarprofessor für Altes Testament an der Leibniz Universität Hannover



Christine Tergau-Harms

Pastorin, Supervisorin und Coach DGSv Michaeliskloster Hildesheim – Ev. Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik



Christine Schröder

Pastorin der Apostel- und Markus-Kirchengemeinde Hannover und Mitglied in der Moderationsgruppe des AK Popmusikultur und Kirche



Dr. Matthias Surall

Leitender Referent für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste und Mitglied in der Moderationsgruppe des AK Popmusikultur und Kirche



Johannes Feisthauer

Pastor in Georgsmarienhütte und theoretisch wie praktisch interessiert an der kirchlichen Rezeption von Popkultur und dem Dialog mit der Kunst

Arbeitskreis Popmusikultur und Kirche



Einige Mitglieder der Moderationsgruppe, v. l. n. r.: Dr. Matthias Surall, Andreas Behr, Imke Schwarz, Christine Schröder, Martin Römer

Der AK hat die Zielrichtung der Wahrnehmung und Würdigung von Pop- und Rocksongs in ihrer Relevanz für die Prägung von Alltagskultur. Und in ihrer oft spirituell bis religiös aufgeladenen Dimension und theologisch aufschlussreichen Zuspitzung.

Er dient der Vernetzung und Förderung von Austausch und Diskurs unter Interessierten sowie zur Klärung von Bedarfslagen und Planung von Angeboten.

Das nächste offene Treffen der **Moderationsgruppe** des AK wird am 14. März 2019, um 15 Uhr im Haus kirchlicher Dienste, Hannover, stattfinden.



Haus kirchlicher Dienste

Verantwortlich: Dr. Matthias Surall, HKD; Layout: HKD (1/2061);
gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



„Jesus Christ Superstar“ oder
„Warum werde ich nicht satt?“

Werkstatt-Tag
Popsongs im Gottesdienst
20. Februar 2019



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS





Jenseits des sogenannten Neuen Geistlichen Liedes kommen seit geraumer Zeit vermehrt Pop- und Rocksongs aus dem außerkirchlichen Bereich in gottesdienstlichen Zusammenhängen vor. Sei es der Lieblingssong eines Verstorbenen bei der Trauerfeier oder der Kennenlernsong eines Brautpaares bei der kirchlichen Trauung. Auch die Verwendung eines Popsongs als Dialogpartner eines Bibeltextes in der Predigt eines Sonntagsgottesdienstes ist inzwischen gängige Praxis.

Der Werkstatt-Tag Popsongs im Gottesdienst will ausgehend von diesem Phänomen die damit verbundenen Chancen bewusst machen. Er soll der Ermutigung und Befähigung von für den Gottesdienst Verantwortlichen in diesem Bereich dienen. Mit dem Einsatz von Popsongs in Gottesdiensten wird dieser weit verbreitete Teil der Gegenwartskultur berücksichtigt. Zudem werden so die hiervon mitgeprägten Menschen angesprochen.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die an der Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten beteiligt sind, an Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche.

Veranstalter

Der **AK Popmusikultur und Kirche** gehört zum Angebot des **Arbeitsfeldes Kunst und Kultur** im Haus kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
 Archivstr. 3 | 30169 Hannover | Fon: 0511 1241-432
 E-Mail: kunst.kultur@kirchliche-dienste.de
www.kunstinformatik.net | www.kirchliche-dienste.de



MICHAELISKLOSTER HILDESHEIM
 Evangelisches Zentrum für
 Gottesdienst und Kirchenmusik
 Hinter der Michaeliskirche 3-5
 31134 Hildesheim
info@michaeliskloster.de
www.michaeliskloster.de

Mittwoch, 20. Februar 2019, 10 bis 16 Uhr

Programm

ab 10.00 Uhr	Ankommen – Kaffee und Tee
10.30 Uhr	Begrüßung und Einstiegsimpuls <i>Dr. Matthias Surall</i>
10.45 Uhr	Der theologische Blick auf das Thema: „Popsongs in den Gottesdienst!“ Kurzvortrag mit Austausch <i>OLKR Dr. Klaus Grünwaldt</i>
11.30 Uhr	Erste Workshop-Phase
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Zweite Workshop-Phase
14.30 Uhr	„Ergebnisse“, Stimmen, Eindrücke aus den Workshops
15.00 Uhr	Kriterien zur Verwendung von Pop- und Rocksongs im gottesdienstlichen Kontext Praxistipps
16.00 Uhr	Abschlussrunde
Tagungsort	Hanns-Lilje-Haus Knochenhauerstraße 33 30159 Hannover Hannover

Teilnehmendenbeitrag 15 €

Anmeldung bis zum 8. Februar 2019 an den
AK Popmusikultur und Kirche.
 Bitte nutzen Sie die Kontaktdaten unter
 „Veranstalter“ (siehe Spalte links).

Bildnachweise

Titel und innen links: Glasfenster von James Rizzi, © Kreuzeskirche
 Essen | Foto: Dr. Matthias Surall
 Rückseite: Foto: Gunnar Schulz-Achelis / HKD
 Innen rechts: Altar in der Kapelle des HKD | Foto: Dr. Matthias Surall

Die Workshops

- 1 Inszenierung von Popsongs oder „Wann reißt der Himmel auf für mich?“**
 Wie erschließe ich mir einen Song? Wie kann ich Textpassagen und musikalische Elemente für Collagen und liturgische Gestaltung nutzen?
Mit Christine Tergau-Harms
- 2 Popsongs bei Trauerfeiern oder „Bitter sweet symphony“**
 Impulse zum Umgang mit Songwünschen Verstorbener oder Angehöriger und zum Einsatz der Lieder.
Mit Christine Schröder
- 3 Popsongs im Sonntagsgottesdienst und für Andachten oder „God Is In The House“**
 Wie kann das Gespräch von Bibeltext, Popsong, Prediger*in und Zuhörer*innen initiiert werden und gelingen?
Mit Dr. Matthias Surall
- 4 Popsongs in Jugend- und Konfi-Gottesdiensten oder „Warum werde ich nicht satt?“**
 Welche Songs sind hier geeignet? Wo lauern Fallstricke? Was zeichnet gelingende Praxis aus?
Mit Johannes Feisthauer

